Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

50. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 31. Dezember 1914. Nummer 53.

Eine vor der Inventar Aufräumung von allen Feiertags Waaren.

Schreibpapier, einviertel ab.
Alle unsere fancy Feiertags Schreibpapiere und Korrespondenz-Karten zu 25 Prozent weniger wie regulär.
Hinterer, rechter Durchgang—Hauptflur.

Alle Spielwaaren, halber Preis
Eine große Auswahl von Spielwaaren jeder Art—werden verkauft zu genau einhalb des regulären Preises.
Erdgeschoß.

Taschentücher für weniger Geld.
Unser gesammter Vorrath von Frauen und Kinder einfachen und fancy Lawn und Linnen Taschentüchern zu spezielle Preisen:
5c Taschentücher, 3 Cents.
10c Taschentücher, 7 Cents.
15c Taschentücher, 10 Cents.
25c Taschentücher, 18 Cents.
Extremer rechter Durchgang—Hauptflur.

Linnen Ueberbleibsel eindrittel ab
Längen von 1½ bis 3 Ellen von gebleichtem und ungebleichtem Tisch Linnen—zu 33 Prozent weniger wie den regulären Preisen.

Agenten „Muster".
Agenten „Muster" von Damask und Handtuchstoffen in Längen von ½ bis 1 Elle, zu 5, 10 und 15 Cents.
Vorderer extremer linker Durchgang—Hauptflur.

$1.25 Hauskleider, 85 Cents.
Dreihundert leichte und dunkel farbige Kleider—in acht verschiedenen Stilen.
Hinterer linker Durchgang—Hauptflur

Seide Ueberbleibsel, halber Preis.
Mehrere hundert sehr wünschenswerthe Taillen und Kleiderlängen von farbiger Seide. Eine große Auslese von Geweben, Farben und Mustern—zum halben Preis.
Extremer linker Durchgang—Hauptflur.

Globe Warehouse
121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise ausgeführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth

O. B. Partridge
Advokat und Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue,
Scranton Pa

Ludwig T. Stipp,
Contraktor und Baumeister,
212-214 Peoples Bank Gebäude.
Alle mir anvertrauten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery
(Deutsches Blumengeschäft)
Neue Addresse: 612 Linden Straße.
Beide Telephone. Scranton, Pa.
Schultheis, Florist,
Friedhofs-Zweig, 317 Church St., Dunmore.

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Versicherung,
245 Wyoming Avenue.
Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider,
Klempners und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Wilkes-Barre Nachrichten.

— Die Angestellten der Wilkes-Barre Railway Companie werden heute um Mitternacht die Arbeit niederlegen, wenn ihnen die Companie nicht die verlangten Zugeständnisse macht.

— Thomas Miller und John Bergstrasser hatten am Freitag Abend einen Streit und kamen später wieder in der Wirthschaft des William Thomas an Hazle Straße zusammen, wo Miller einen Revolver zog und dem Bergstrasser eine Kugel in die rechte Seite jagte. Miller wurde verhaftet und eingesteckt, bis sich ergiebt wie die Verwundung verlaufen wird.

— Vier Personen wurden verletzt und mehrere stark aufgerüttelt, als am Dienstag Nachmittag ein Laurel Line Zug an der Nord Main Straße Kreuzung in einen Hudson Straße Bahnwagen rannte. Dem Leichenbestatter E. J. Burns von Carbondale wurden zwei Rippen gebrochen und der Rücken verletzt, Frau Ruth Purcell von Nord Main Straße dahier erhielt einen verrenkten Fußknöchel, Frau Kate McManus von Mividale leidet an innerlichen Verletzungen, und Max Rustein von Lincoln Straße dahier hat einen verrenkten Rücken.

Pittston.

— Die Kleiderhandlung des Alexander Smith an Nord Main Straße wurde früh Samstag Morgen stark durch Wasser und Rauch beschädigt, nachdem ein Feuer in derselben ausgebrochen war. Der angrenzende Bowkley Laden wurde leicht beschädigt.

Nord Scranton.

— George W. Decker von Diamond Avenue wurde Donnerstag Nacht von einem Taschendieb um $25 erleichtert, als er im zentralen Stadttheil Einkäufe besorgte.

— Beim Schlittenfahren gestern Nachmittag rannte Norman W. Clemons an der Ecke von Woodlawn Straße und Boulevard Avenue in einen Baum und erhielt einen Schädelbruch. Man befürchtet, daß die Verletzung des Knaben tödlich verlaufen wird.

— Owen J. Williams von Theodore Straße wurde spät Samstag Nacht nahe seiner Wohnung von drei Kerlen angehalten, welche ihn dann in ein Feld schleppten, um 75 Cents und Taschenuhr und Kette beraubten und dann zwangen, ein Betäubungsmittel zu trinken. Williams war halb erfroren, als er sich später von dem Betäubungsmittel erholte.

— Der in der Marvine Zeche angestellte Frank Latcham entdeckte früh Sonntag Morgen auf dem Weg zur Arbeit an Nord Main Avenue den erstarrten Körper eines Mannes, den man in dem Heizungsraum des Brechers trug, wo er mehrere Minuten später starb. Die Leiche wurde später als die des William Palmer identifizirt, der ein wanderndes Leben führte, und der Unbill der Witterung erlegen war.

— Frau Sallie Miller von Stroudsburg, welche ihren Bruder W. G. Smith an Blair Avenue besuchte, blies am Montag Nacht in der Unwissenheit das Leuchtgas aus, und die Folge war, daß sie, der Bruder und dessen zwei Söhne von dem Gas überwältigt wurden und beinahe erstickten. Zum Glück erwachte ein anderes Mitglied der Familie in Zeit um die Fenster zu öffnen und ein Arzt zu rufen, ehe die Wirkung des Gases eine tödliche geworden war.

— Die Leiche des Barney Zimited, ein Kostgänger des Mike Rudden von Charles Straße, wurde früh Donnerstag Morgen in der Rudden Wohnung am Fuße einer Treppe in einer Blutlache aufgefunden, mit verschiedenen Schnitten am Kopf. Die benachrichtigte Polizei gelangte nach einer Untersuchung des Falles zu der Einsicht, daß der Mann während der Nacht in der Trunkenheit die Treppe hinabfiel und so seinen Tod fand.

— Der Neger Robert Johnson von Raymond Court wurde früh Samstag Morgen durch ein Geräusch vor seiner Wohnung aufmerksam und als er dann die Thüre öffnete, entdeckte er einen Mann, der nahezu erfroren war und bat, ins Haus genommen zu werden. Nachdem man den Mann hineingetragen hatte, bemerkte man, daß sein Zustand ein schlimmer war, sodaß ein Arzt von dem Staat Hospital gerufen wurde, ehe dieser aber eintraf, war der Mann todt; es stellte sich heraus, daß der Erfrorene John Byalkowski von Zweiter Straße und Broadway war.

Vom Kriegsschauplatz.

Flog über Dover.

Berlin, 23. Dez. Das offizielle Neuigkeitsbureau hat gestern folgendes bekannt geben lassen: „Der zum Fliegerkorps der deutschen Flotte gehörende Leutnant Stephan von Prondzynski, flog gestern in einem Aeroplan über Dover, um die genaue Stellung der englischen Flotte auszukundschaften. Er warf zur selben Zeit einige Bomben in die Stadt.

Deutsche Flotte versetzt die Briten in Aufregung.

New York, 23. Dez. In England rechnet man trotz allen offiziellen Ableugnens ganz entschieden auf einen Einfall der Deutschen. Reisende, die hier eingetroffen sind, berichten von den großen Vorbereitungen, die England zur Verteidigung Londons getroffen hat und noch trifft. Tausende von Arbeitern sind mit der Errichtung von Verteidigungswerken vor den Mauern der Riesenstadt beschäftigt, und namentlich im Nordosten der Stadt werden riesige Anstrengungen gemacht, um die Deutschen von London wegzuhalten. Anfänglich machte man dem englischen Volke vor, diese Werke würden nur angelegt, um den neu ausgehobenen Rekruten Gelegenheit zu geben, sich im Anlegen von befestigten Stellungen und im Graben von Erdbefestigungen zu üben. Diese Vorbereitungen nahmen jedoch dermaßen an Umfang zu, daß man schließlich nicht anders konnte, als den wahren Grund einzugestehen. Für die Regierung war es natürlich nicht angenehm, dem Volke sagen zu müssen, daß man trotz der englischen Flotte noch einen Einfall der Deutschen in London für möglich halte und fast mit Sicherheit darauf rechne.

Wie bei London, so sieht es der ganzen Küste entlang aus. Ueberall werden Befestigungen angelegt, und eine Armee von einer halben Million Soldaten vertheilt sich auf die Ostküste, um eine Landung deutscher Truppen zu verhindern. Viele Städte an der Ostküste sind in veritable Festungen und die Gegend selbst in Feldlager verwandelt worden. Dies ist besonders an solchen Stellen der Fall, die sich für eine Landung eignen.

Bomben aus Aeroplan für Warschau.

Petrograd, 24. Dez. Drei feindliche Militärflieger erschienen heute morgen früh über der Stadt Warschau und warfen an mehreren Stellen Bomben ab. Wo diese niederkamen, entstand große Verwirrung, und viele Fensterscheiben gingen in Trümmer. Großer Schaden wurde nicht angerichtet. Die meisten Bomben kamen in den Vorstädten nieder.

Ein deutscher Flieger über Dover.

London, 24. Dez. Von dem offiziellen Neuigkeitsbureau wurde heute folgendes bekannt gegeben: „Aus einem feindlichen Aeroplan wurde heute eine Bombe in die Stadt Dover geworfen. Sie fiel in einen Garten und explodirte, richtete aber keinen Schaden an. Der feindliche Aeroplan war nur einige Sekunden sichtbar. Ein britischer Flugapparat stieg sofort auf, um den Aeroplan zu verfolgen. Dieser war aber nach dem offenen Meere zu entkommen.

Französisches Schlachtschiff torpediert

London, 24. Dez. Eine amtliche Meldung, die heute in Paris veröffentlicht wurde, erklärt, daß ein österreichisches Unterseeboot ein französisches Schlachtschiff im Meerbusen von Otranto torpediere. Das Schlachtschiff soll nur wenig beschädigt und niemand verletzt worden sein.

Wollen keine Japaner.

Paris, 24. Dez. Gabriel Hanotaux, der frühere Minister des Auswärtigen, verbreitet sich heute im „Figaro" über den Plan, die Japaner zu Hilfe rufen, und weist ihn rundweg ab, ein Standpunkt, der fast von ganz Frankreich geteilt wird.

Hanotaux führt aus, daß auf der einen Seite die Japaner, die höchstens 250,000 Mann schicken könnten, den Kampf nicht entscheiden könnten, und daß man ihnen auf der anderen Seite einen Siegespreis bezahlen müßte, den ihre Dienste nicht wert seien, wenn die Alliierten wirklich siegen sollten. Im Falle eines solchen mit Hilfe der Gelben errungenen Sieges würde Japan immer darauf bestehen, daß es dabei die entscheidende Rolle gespielt habe.

Englische Verluste.

London, 24. Dez. Die gestern veröffentlichte Verlustliste der englischen Offiziere—die Liste der Mannschaften ist im „demokratischen England" nicht veröffentlicht—enthält wiederum 104 Namen. Die Liste umfaßt die Woche vom 8. bis 15. Dezember. Unter den 104 befinden sich 23 Tote und 81 Verwundete. Es ist die erste Liste die keine „Vermißte" enthält. Die Gesammtverluste an Offizieren hat somit die erkleckliche Höhe von 3,835 Offizieren erreicht. Darunter gibt es 602 „Vermißte".

Deutsche in Kämpfen mit Russen Sieger.

Berlin, 24. Dez. Der Stab des

(Fortsetzung auf 4. Seite.)

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt. Liefert die Office des „Wochenblatts."

Von der Südseite.

Frau Fred. W. Terppe von Hickory Straße hatte am Freitag das Unglück, sich den rechten Arm zu brechen, als sie auf dem glatten Seitenweg ausglitt und niederfiel.

Weil sie angeblich grausam und barbarisch von ihrem Gatten Joseph behandelt wurde, strengte am Montag Frau Minnie Stenglein eine Ehescheidungsklage an.

Albert J., der jugendliche Sohn der Eheleute John Schröbel von Cedar Avenue, starb am Donnerstag und wurde am gleichen Nachmittag im Dunmore Friedhof beerdigt.

Clarence C. Stohr von dieser Seite und Fräulein Alice Bonear von Monsey Avenue wurden am Samstag Morgen durch Pastor W. B. Beach in seiner Wohnung als ein Ehepaar eingesegnet.

Rosella, das 1jährige Töchterlein der Eheleuten Frank Neureiter von Stafford Avenue, erlag gestern einer kurzen Krankheit und wird morgen im St. Marien Friedhof bei No. 5. beerdigt werden.

Fräulein Elisabeth Nape von Süd Webster Avenue und Ulrich Schwenker von Greenfield, Pa., wurden gestern Abend durch Pastor Dr. William A. Nordt zu einem glücklichen Ehepaar eingesegnet.

William Devine von Pear Straße wollte am Freitag Nachmittag eine gefrorene Wasserröhre aufthauen, verursachte dabei einen Brand und dieser richtete vor seiner Bewältigung einen Schaden von etwa $300 an.

Herr und Frau August C. Petry von Süd Irving Avenue feierten am Donnerstag Abend den 25. Jahrestag ihrer Vermählung—die silberne Hochzeit, auf die angenehmste Weise, und wurden dabei mit einer Anzahl hübschen Geschenken beehrt.

In der Wohnuug ihres Sohnes William von Cedar Avenue ist am Sonntag Nachmittag Frau Maria Heßmiller im Alter von 70 Jahren nach längerem Unwohlsein gestorben. Die Beisetzung erfolgte am Dienstag im Minooka Friedhof, nach einem Trauerdienst in der St. Johannis Kirche.

Frau Maria Betrich von Süd Washington Avenue ist am Donnerstag Nachmittag nach längerem Unwohlsein gestorben. Die Verstorbene, eine langjährige Bewohnerin dieser Seite, war 75 Jahre alt und wird von mehreren Töchtern überlebt. Die Beisetzung erfolgte am Montag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhof.

Frau Henrietta Werrle, 70 Jahre alt, ist am Montag in ihrer Wohnung an Cedar Avenue gestorben. Die Verstorbene war seit über 40 Jahren hier wohnhaft und wird von dem Sohn Joseph, den Schwestern Frau Jakob Demuth und Frau George Miller, sowie dem Bruder Christ Grill überlebt. Die Beisetzung findet heute Vormittag nach einem Trauerdienst in der St. Marien Kirche im Friedhof der Gemeinde bei No. 5 statt.

Herr Gustav Starck von Locust Str., ein langjähriger und bekannter deutscher Bürger dieser Seite, ist am Montag nach einem kurzen Unwohlsein durch den Tod abberufen worden. Der Verstorbene wurde vor 60 Jahren im alten Vaterlande geboren und außer der Wittwe überleben ihn die Söhne John, Henry und Gustav und die Tochter Maria. Die Beisetzung findet heute Nachmittag im Pittston Avenue Friedhof statt, wobei Pastor Dr. William A. Nordt den Trauerdienst leiten wird.

Jim Amaro, ein 38 Jahre alte Ladenbesitzer von Pittston Avenue, wurde Montag Abend in dem Laden angeschossen und wahrscheinlich fatal verletzt, als er mit einem Mann, den man für Carlos Coluzzi von Old Forge hält, wegen einer Rechnung in Streit gerathen war. Die Kugel drang ihm in den Unterleib und durchlöcherte den Darm; im Staat Hospital wurde eine Operation vorgenommen und sein Zustand als kritisch bezeichnet. Der Revolverheld machte sich nach der That unsichtbar. Gestern wurden zwei Männer, Joseph Diana von Old Forge und John Sacco von Pittston Avenue, in Verbindung mit dem Fall verhaftet und für ein gerichtliches Erscheinen gehalten.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Der Schweizer Männerchor wird morgen Abend, den 1. Januar, in Ott's Auditorium sein dreizehntes Konzert mit folgendem Ball abhalten, und verspricht die Festlichkeit wie alljährlich für die Theilnehmer eine recht fröhliche zu werden. — Samuel Thomas von Taylor Straße, welcher letzten Sommer die Jane Lewis von Kingston verführte, mußte am Samstag nach seiner Verhaftung Bürgschaft für ein gerichtliches Erscheinen stellen.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Der Bergmann Julian Zapolski wurde am Donnerstag in der Dickson City Zeche durch einen Deckenfall erschlagen.

*— Fräulein Henrietta Schwartzentrauber von Archbald und George Dinner von Jermyn wurden gestern in der deutschen ev. Kirche durch Pastor E. S. Kiesel als ein Ehepaar eingesegnet.

— Die 17 Jahre alte Emma Doyko von der „Ridge", Archbald, wurde früh am Weihnachtsmorgen durch das Gejohle mehrerer Männer aus dem Schlafe erweckt, begab sich ans Fenster und während sie dort hinauslugte, fingen mehrere der Kerle mit dem Abschießen von Revolvern an, wobei eine der Kugeln dem Mädchen in die Brust nahe dem Herz drang, eine lebensgefährliche Verletzung machend. Die Verletzte erweckte durch ihre Hilferufe ihre Mutter, welche zu ihrem Beistand eilte, und ein gerufener Arzt ordnete dann ihre Ueberführung nach dem Mid-Valley Hospital an. Fünf Männer wurden später in Verbindung mit dem Fall verhaftet und werden gehalten, bis sich ergiebt, wie die Verwundung des Mädchens verlaufen wird.

(Carbondale Correspondenz.)

— Während der 54 Jahre alte Anthony McCue am Samstag in dem Keller der Wirthschaft des Robert Walker zu Simpson beschäftigt war, wurde er von einem akuten Anfall der Lungenentzündung befallen, dem er erlag; die Leiche wurde mehrere Stunden später von Walker aufgefunden.

— Nachdem Joseph Gilgallon am Donnerstag wegen Trunkenheit aus dem städtischen Gefängniß entlassen worden war und sich eine zeitlang auf den Straßen herumgetrieben hatte, rannte er in die Wohnung des Patrick Fox an Green Straße und ergriff eines der Rasirmesser, mit dem sich Fox zur Zeit rasirte, durchschnitt sich den Hals und lief dann in den Hof, wo er in einigen Minuten starb.

—Thomas Carey, 53 Jahre alt und in Scott Township wohnhaft, wurde am Freitag Morgen etwa zwei Meilen nördlich von Simpson entlang den D. & W. Geleisen als verstümmelte Leiche aufgefunden. Man nimmt an, daß er zuerst von einem Zug auf einem Geleise getroffen wurde und dann auf das andere Geleise und vor einen anderen Zug geschleudert und noch weiter verstümmelt wurde.

Dunmore.

— Eine explodirte Lampe verursachte Sonntag Nacht in der Thomas Mickey Wohnung an Reese und Throop Straßen einen Brand, welcher vor seiner Bewältigung einen Schaden von etwa $1,000 anrichtete. Niemand wurde verletzt, und die Feuerwehr konnte die Flammen an der Ausdehnung verhindern.

—Pastor John Clark Dean von der St. Mark's Episcopal Gemeinde und der Maschinist Conrad Schweitzer waren am Samstag Nacht damit beschäftigt, die gefrorenen Wasserröhren in der Wohnung des ersteren aufzuthauen, und die Folge war, daß Pastor Dean am Sonntag Morgen durch Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde, während Schweitzer auch überwältigt wurde, sich aber wieder erholte, nachdem man ihn in die frische Luft getragen hatte. Man nimmt an, daß ein Kessel auf einem Gasofen überkochte und die Gasflamme löschte, sodaß das Gas dann entweichen konnte und beide Männer überwältigte. Das Ereigniß wurde am Sonntag Morgen entdeckt, als Schweitzer verfehlte, heimzukehren, und sein Schwager Robert Masters sich nach der Dean Wohnung begab.

Frei von Albion.

Dr. Kämpf, der Präsident des Reichstags und Dr. Sylvester, der Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses des Reichsrats, haben sich Freitag über das Ziel, das durch den Krieg errungen werden muß, ausgesprochen und erklärt, daß es sich dabei vor allem um die Befreiung von der englischen Vormundschaft für den Handel und die Industrie der beidem Kaiserreiche handle. Sie führen aus, daß diese Staaten das Recht der Arbeit und des Handels erringen und die Sicherheit erhalten müssen, die Früchte ihrer Arbeit in Frieden genießen zu können. Aus diesem Grunde müßten die ökonomischen Fragen in den Friedensverhandlungen eine entscheidende Rolle spielen.

Dr. Sylvester geht in seiner Erklärung sogar so weit, daß er behauptet, der Krieg habe die Notwendigkeit erwiesen, daß Deutschand und Oesterreich-Ungarn der Welt gegenüber eine geschlossene Handelsvereinigung bilden müssen.

— Aus Albanien wird gemeldet, daß Essad Pascha, der provisorische Präsident des Landes, mit einem aus 8,800 Mann bestehenden Heer gegen die albanesischen Rebellen ins Feld gerückt ist.

Hyde Park Notizen.

— Frau Maria Hartmann, 86 Jahre alt, ist am Sonntag Morgen in der Wohnung ihrer Tochter, Frau E. R. Allen von Nord Bromley Avenue, nach längerem Leiden gestorben. Die Leiche wurde gestern nach Mühlenberg zur Beisetzung genommen.

—Der 65 Jahre alte David Lloyd von Süd Summer Avenue, Vater des Zechen Superintendent der Lackawanna Companie, wurde am Montag während der Arbeit in der Bellevue Zeche von einem Herzschlag befallen und war eine Leiche, ehe ein Arzt gerufen werden konnte.

— In einem Krawall in der Dominick Gaspari Wohnung an Blicken's Court trug am Sonntag Frank Malosi drei Stichwunden davon, eine in der rechten Schulter, eine am Hals und eine in der rechten Seite, und wurde dann in fraglichem Zustand nach dem Weststeite Hospital genommen. Gaspari soll ihn verwundet haben, sowie auch seine Gattin und einen anderen Kostgänger. Gaspari wurde verhaftet und wird gehalten, bis sich ergiebt, wie die Verwundung verlaufen wird.

— Ein zweites Mitglied der Pistor Familie ist am Freitag Nacht durch den Tod abberufen worden, indem der 52 Jahre alte John L. Pistor von Eynon Straße nach kurzer Krankheit starb. Erst am Mittwoch zuvor war seine Schwiegertochter gestorben. Während die Beisetzung der letzteren am Samstag Vormittag von der St. Johannis Kirche aus im Friedhof der Gemeinde erfolgte, wurde ersterer am Montag Vormittag von der gleichen Kirche aus in demselben Friedhof beerdigt.

— Auf die Anklage, aus dem Behälter des Battalionchefs Edmund Lewis im Feuerwehrquartier an Mulberry Straße am Weihnachtsabend $59 gestohlen zu haben, wurde der Feuerwehrmann Carl Madden von Bromley Avenue Samstag Nacht verhaftet und gestand Sonntag Morgen den Diebstahl ein; er wurde dann für ein gerichtliches Erscheinen unter $300 Bürgschaft gesetzt. Da Madden bei dem Verhör erklärte, daß er das Geld in der gegenüber liegenden Strauß Lunchstube beim Glückspiel mit Strauß verlor, so wurde dieser auch verhaftet und $30 bestraft.

Taubheit kann nicht geheilt werden durch locale Applikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und das ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt Ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn sind durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.
Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Dr. Friedrich W. Lange,
Deutscher Arzt,
315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.
Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.
Beide Telephone

Dr. Joseph A. Wagner,
Deutscher Arzt,
Ecke Washington Ave. und Linden St.
Altes Telephon.
Sprechstunden: 8—10 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 6—8 Abends.

Dr. Edmond J. Donnegan,
Zahnarzt,
512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. C. C. Laubach,
Zahnarzt,
Dime Bank Gebäude, Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße.
Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel Söhne,
Deutsche Metzger,
1115 Jackson Straße,
offern die feinsten Bürste in Hyde Park; auch denjo alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch Rauchfleisch u. s. w.

Burschel Dairy Co.
Engros und Detail Händler in
Pasteurisirter Milch und Rahm,
824 Hampton Straße.
Beide Telephone. Ecke 9. Avenue.

Peter Stipp,
Allgemeiner
Baumeister und Contraktor,
Office, 327 N. Washington Avenue,
Scranton, Pa.
Händler in Bausteinen, zerbrochen Steinen und Steinbruch Sand; Fabrikant von voll gelasten Bau und Pflasterungs Backsteinen, Steinbrüche zu Ost Scranton und White Haven, Pa. Backsteinbrennerei zu Nay Aug, Pa.

KRAMER BROS.
„Der moderne Laden."
Der Laden mit den annehmbarsten und praktischsten „Geschenken"
für Männer und Knaben.
Badegewänder, Hausröcke, Sweaters, etc.
325 Lackawanna Avenue.
Scranton, Pa.

George J. Keiper. Henry Bockroth
Keiper & Bockroth,
Klumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.
Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.
Office und Werkstätte:
No. 205 Spruce Straße.
Neues Telephon—Werkstätte, 1856; Wohnung, 704.

Eisenwaaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Oel, Dampf- und Heißwasserheizung, Plumbing, Platten Metall Arbeit.
Gebr. Günster,
Nr. 325—327 Penn Avenue.
Beide Telephone.

Wir erledigen Bestellungen zum
Ankauf oder Verkauf von
American Water Works und Electric Stocks bevorzugt.
American Water Works und Electric Bonds vorzugsweise Preferren.
American Water Works und Electric Common zu dem Markt.
Benachrichtigt uns von irgend welchen Bestellungen.
Brooks & Co., Bankers,
Mitglieder der New York Stock Exchange.
Scranton, Pa. Wilkes-Barre, Pa.
Binghamton, N. Y.

Eine dankbare Frau. „Möge Gott Sie belohnen für Ihre gute Medizin," schreibt Frau Eugenia Piaschka von Mc[illegible]nd, Miss., in einem Brief an die Hersteller von Forni's Alpenkräuter. Sie bemerkt ferner: „Ich beabsichtigte schon seit längerer Zeit, an Sie zu schreiben. Seit Jahren war ich das Opfer eines Magenleidens und befürchtete, daß ich es nicht mehr lange aushalten könnte. Dann hörte ich von dem Alpenkräuter. Ich gebrauchte es, und bin jetzt gesund und fühle mich zwanzig Jahre jünger."

Derart sind die Zeugnisse, welche man jeden Tag über Forni's Alpenkräuter, dieses alte, zeiterprobte Kräuter-Heilmittel, hört. Seit über hundert Jahren ist es ein Segen für leidende Männer und Frauen gewesen. Es wird nicht von Apothekern verkauft. Spezialagenten liefern es dem Publikum, oder man beziehe es direkt vom Laboratorium. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.